Lagebericht der
der Haidlmair GmbH
für das Geschäftsjahr 2025

1. Wirtschaftsbericht

Das Geschäftsfeld der Haidlmair GmbH ist die Fertigung von Spritzgießformen. Das Kerngebiet sind Spritzgießformen für Logistikanwendungen. Kleinere Segmente sind Formen für die Automotivindustrie und Formen für technische Teile.

1.1. Geschäftsergebnis

Das Betriebsergebnis war mit TEUR 2.024 positiv, das Finanzergebnis mit TEUR -417 negativ. Nach Berücksichtigung der Steuerumlage inkl latenter Steuern (TEUR -282) ergibt sich ein Jahresgewinn iHv TEUR 1.325.

1.2. Vermögenslage

Das Anlagevermögen hat sich um TEUR 2.225 auf TEUR 10.905 reduziert.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögensgegenstände haben sich im Geschäftsjahr 2025 auf TEUR 1.586 belaufen. Die normale Abschreibung (TEUR 3.440) ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 115 gesunken. Der Abgang an Anlagegütern beträgt TEUR 344.

Die Vorräte sind um TEUR 221 auf TEUR 6.900 angestiegen. Dies ist vor allem durch die Halb- und Fertigerzeugnisse begründet, welche um TEUR 1.728 aufgebaut wurden und bei TEUR 16.236 stehen.
Die erhaltenen Anzahlungen sind um TEUR 1.728 auf TEUR 11.781 gestiegen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Geschäftsjahr 2025 um TEUR 1.524 auf TEUR 5.911 gesunken. Das entspricht einem Zahlungsziel von 39 Tagen. Das ist eine Momentaufnahme, bedingt durch die hohe Auslieferungs- und Fakturierungstätigkeit zu Ende des Geschäftsjahres 2025.

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände sind um TEUR 82 höher und stehen bei TEUR 1.055.

Zum Stichtag 31.03.2025 weist die Gesellschaft liquide Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens iHv TEUR 2.634 aus.

Die Gesellschaft verfügt über ein Eigenkapital iHv TEUR 9.623. Das stellt eine betriebswirtschaftliche Eigenkapitalquote iHv 26,8% dar (Bilanzsumme = TEUR 35.906). Die Fremdkapitalquote ergibt sich dadurch mit 73,2%.

1.3. Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2025 ergibt sich aufgrund des Jahresergebnisses iHv TEUR +1.325 ein Eigenkapital von TEUR 9.623. Die betriebswirtschaftliche Eigenkapitalquote liegt bei 26,8% (Vorjahr 26,7%). Die Eigenmittelquote iSd URG beläuft sich ebenfalls auf 27,0% (Vorjahr 27,0%).

Die langfristigen Rückstellungen haben sich um TEUR 271 auf TEUR 5.249 erhöht. Dabei handelt es sich um Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder.

Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen sind um TEUR 183 auf TEUR 3.225 gestiegen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Geschäftsjahr um TEUR 212 auf TEUR 1.889 gesunken.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind im Geschäftsjahr 2025 mit TEUR 3.902 im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 4.591) um 690 gesunken.

Der Cash-Flow aus dem Ergebnis (Jahresergebnis + Afa – Änd. Rückstellungen) ist mit TEUR 5.220 deutlich positiv. (Vorjahr TEUR 5.349)

Der Operative Cash-Flow (Ergebnis-Cash-Flow +/- Working Capital) beläuft sich auf TEUR +3.316 (Vorjahr TEUR 2.131).

Der Free-Cash-Flow (Operativer Cash-Flow – Investitionen) betrug TEUR 2.073 (Vorjahr 78 TEUR).

1.4. Ertragslage

Die Umsatzerlöse belaufen sich im Geschäftsjahr 2025 auf TEUR 55.044 (Vorjahr TEUR 55.139). Diese resultieren fast zur Gänze aus dem Warengeschäft.

Der Rohertrag (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand und bezogene Leistungen) belief sich auf TEUR 34.457 (Vorjahr TEUR 34.739).

Der Personalaufwand ist im Geschäftsjahr 2025 um TEUR 934 auf 23.217 TEUR gestiegen.

Die Abschreibungen liegen mit TEUR 3.440 um TEUR 115 unter dem Vorjahr (TEUR 3.555).

Die sonstigen Aufwendungen sind mit TEUR 8.904 gestiegen (Vorjahr TEUR 7.709).

Das Finanzergebnis liegt bei TEUR -417 (Vorjahr TEUR -364) .

Die Haidlmair GmbH erwirtschaftete im Berichtsjahr ein Jahresergebnis iHv TEUR 1.325, wodurch sich unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages iHv TEUR 6.285 und der Gewinnausschüttung

iHv TEUR 2.500 ein Bilanzgewinn iHv TEUR +5.111 ergibt.

1.5. Analyse der wichtigsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

1.5.1. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der Mitarbeiterstand ist im Durschnitt von 309 auf 297 gefallen. Am Bilanzstichtag weisen wir einen Mitarbeiterstand von 301 (ohne geringfügige MA) aus.

Der bewährte Weg der eigenen Ausbildung (Lehrlinge) wird konsequent weiter beschritten, und durch die Etablierung von HAIDLMAIR als starke Arbeitgebermarke, ist es auch möglich Personen mit Potential zu erreichen. Wir konnten auch im WJ 2024/2025 wieder ausreichend Lehrlinge finden, die durchwegs als sehr gut einzuschätzen sind.

Um die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken wird der Ausbildungsschwerpunkt noch stärker in die Bedienung von digital gesteuerten Fertigungsprozessen und Automatisierungslösungen von Fertigungsanlagen gerichtet. Wir haben einen neuen Chief Digital Officer eingestellt, welcher diese automatisierte Digitalisierung vorantreiben wird.

Es gab auch einige Wechsel in den Abteilungen und wir haben die Führungsmannschaft verjüngt und damit für viele Jahre gut aufgestellt. Die Lage am Arbeitsmarkt ist für uns sehr stabil.

Der Austausch von Mitarbeitern innerhalb der Haidlmair-Gruppe funktioniert gut. Speziell die Schwesterfirma HTM (Ungarn) liefert Mitarbeiter mit gutem Qualifizierungsniveau. Auch die neu gegründeten Servicestandorte in DE und USA wurden über ein Austauschmodell in die Gruppe integriert.

1.5.2. Umweltbelange

Nachhaltigkeit gewinnt zunehmend an Bedeutung – etwa bei Lieferantenauskünften gegenüber Kunden und Geschäftspartnern. Auch seitens der Geschäftsführung rücken Umweltaspekte verstärkt in den Fokus. Maßnahmen wie der Ausbau der E-Mobilität und die Nutzung von Photovoltaik werden konsequent weiterverfolgt.

Das Unternehmen ist Mitglied des UN Global Compact und bekennt sich damit zu dessen Werten in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung.

Zur gezielten Steuerung der Nachhaltigkeitsaktivitäten wurden ein Sustainability Manager sowie ein Energie-Manager eingesetzt. Während der Sustainability Manager unter anderem die jährliche Treibhausgasbilanz (THG-Bilanz) erstellt und die ECOVADIS-Zertifizierungen betreut, fokussiert sich der Energie-Manager auf die systematische Analyse und Optimierung des Energieverbrauchs. Dazu zählen etwa die Identifikation von Einsparpotenzialen, die Umsetzung von Effizienzmaßnahmen sowie das interne Monitoring von Energiekennzahlen.

Im Sinne einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Entwicklung von Simulations- und Anwendungsprozessen für den Einsatz unspezifizierter Recyclingmaterialien.

1.5.3 Beschaffungsmarkt

Die Preise haben sich weitgehend auf hohem Niveau stabilisiert, und wir hatten keine Engpässe im Zusammenhang mit der Nicht-Verfügbarkeit von Material und Zukaufteilen. Die Preise für Energie (Strom) liegen wieder fast auf Ausgangsniveau.

Die Vergabe von Fertigungsarbeiten (Outsourcing) ist einfach geblieben.

Auch in diesem Aufgabengebiet bleiben wir unsere Nachhaltigkeitsphilosophie treu und beschaffen die Materialien >95% in Europa.

1.5.4. Absatzmarkt

Die Marktsituation bleibt herausfordernd jedoch ist es uns durch unsere starke Diversifizierung in den Branchen bzw. Produktbereichen gelungen, unsere Ziele zu erreichen. Es wurden einige Anstrengungen unternommen um neue Märkte, wie beispielsweise Indien und Frankreich, zu bearbeiten.

In diesem Jahr konnten wir auch einige Neukunden aus den USA aufbauen. Deshalb wird hier auch weiterhin Energie reingesteckt da wir hier noch viel Potential in der Zukunft sehen.

So schließen wir das Geschäftsjahr mit einem zufriedenstellenden Auftragsstand ab, auch wenn die Auslastung im Projektgeschäft naturgemäß schwankend ist.

Ausgelöst durch den Russland – Ukraine Krieg hatten wir keine Auftragseingänge aus diesen Ländern. Wir hoffen das sich die Situation in Russland im nächsten Jahr beruhigt und wir wieder liefern können.

Die im Wj 22/23 neu gegründeten Servicestandorte in DE und USA haben sich im Wj 24/25 gut am Markt positioniert. Im Bereich Service und Ersatzteile sehen wir nach wie vor einen steigenden Bedarf.

2. Risikobericht

2.1. Wesentliche allgemeine Risiken

Auch wenn das wirtschaftliche Umfeld zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts weiterhin herausfordernd ist, gehen wir nicht davon aus, dass die Investitionsbereitschaft der Kunden weiter

zurückgeht, sondern dass die Talsohle erreicht ist. Mittelfristig rechnen wir in unseren Segmenten mit wachsender Investitionstätigkeit. Am Markt gibt es klare Tendenzen hin zu Mehrweg-Lösungen, auch in Bereichen und Märkten, wo bisher reine Einweg-Logistik gegeben war.

Das Finanzierungsrisiko ist gering, da das Rating bei Banken als sehr gut kategorisiert werden kann. Aber Finanzierungen sind weiterhin teuer.

2.2. Risikoberichterstattung zu Finanzinstrumenten

Die Abwicklung von Geschäften in USD gewinnt an Bedeutung. Aufgrund sich günstig entwickelnder Kurse wurden Kurssicherungen in der Vergangenheit nicht angewendet, im neu angelaufenen Geschäftsjahr 2025/2026 wird angesichts steigender Volumen, und der aktuell negativen Kursentwicklung, situativ über Kurssicherungen entschieden.

3. Forschungs- und Entwicklungsbericht

Ein weiterhin laufender Schwerpunkt ist das IMSE-Projekt, hier wird im speziellen auf den wachsenden Markt Einsatz von Kunststoff Recyclingmaterialien geforscht und entwickelt. Mittels methodischer und systematischer Erhebung von MFI, Viskosität und Fließdruckverhalten soll die Einsatzbreite erweitert und die Produktionsstabilität von Recyclingmaterialien gesteigert werden.

Wir haben durch unsere neue Entwicklungsabteilung einige Neuheiten in unseren eigenen Werkzeugen getestet, die nun in die Formen verbaut werden können. Wir freuen uns schon auf die K Messe im Jahr 2025 wo wir diese auch präsentieren können.

4. Prognosebericht

Die strategische Ausrichtung in Bezug auf die Kernkompetenzen ist unverändert.

Die Bestrebungen gehen in Richtung bessere Marktpräsenz und Kundenbindung. Dazu wurden international zwei neue Standorte aufgebaut (in Deutschland und USA).

4. Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Entwicklung und Lage des Unternehmens eingetreten.

Nußbach, am 13.08.2025

Unterschrift des Geschäftsführers